

Am 15. October.

Sei uns willkommen, herrlicher Freudentag!
Wer treu verehret König und Vaterland,
Begrüßt das Licht, das glücknerkündend
Einst auf die Wiege des Königs strahlte.

Als rosig schimmernd einstmals das Morgenroth
Am den Erlauchten goldene Krünze wand,
Da kam die Parze, lieblich lächelnd,
Legt' in die Hand ihm des Friedens Palme.

Und als im Osten lobet der Schlachten Gott,
Und Ströme Blutes nehen das Kampfgebiet,
Du schwingst der König hoch die Palme: —
Dankbar genießet Sein Volk den Frieden.

Dort weilt mit Freuden einst der Geschichte Blick,
Wo edle Herrscher gründen des Volkes Wohl,
Und in den Herzen Ihrer Treuen
Stammet der Lieb' und des Dankes Opfer.

Der Gott, der mächtig waltet im Weltgebiet,
Belohne segnend, König, Dein edles Herz!
Und dieses Tages Strahl umglinze
Ist Dich beglückend im Kreis der Deinen!

Kämmerer.

Nachdem der Servis pro Monat September e.
heut eingegangen, findet die Auszahlung der unterm
7. October d. J. angekündigten Servis-Gelder
Donnerstag, den 23. October,
Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2
bis 5 Uhr, in der Kämmerer-Kasse statt.
Dels, den 13. October 1856.
Der Magistrat.

Zum Lauben-Conto,
Mittwoch, den 15. October e., zum Geburts-
tage Sr. Majestät des Königs von Preußen,
ladet ergebenst ein
Senekky im Elystum.

Reesewiger Kirschberg.
Sonntag, den 19. October 1856, Nachmit-
tags 2 Uhr, findet ein
Abschieds-Ball
statt, wozu ergebenst einladet **Wohle**, Gastwirth.

Geschäfts-Anzeige.
Einem geehrten Publikum zeige ich hier-
durch ergebenst an, daß ich am heutigen Tage
eine
**Specerei-, Farben-, Tabak- und
Cigarren-Handlung,**
Ring No. 290,
eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittend,
versichere ich stets reele und prompte Bedienung
bei den billigsten Preisen.
Dels, den 12. October 1856.
Adolph Wasner.

Der entworfene Haushalts-Etat pro 1857 liegt
vom morgenden Tage ab, gemäß der Städte-Ordnung
vom 30. Mai 1853, zur Einsicht der hiesigen Ein-
wohner 8 Tage in unserer Raths-Registratur öffent-
lich aus, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.
Dels, den 15. October 1856.
Der Magistrat.

**Geräucherte Heeringe bei
F. Jüngling.**

In Folge eines Irrthums beim Entwurf des
Inserats in No. 117 und 118 declarire ich dasselbe
dahin, daß ich in dem Wenzky'schen Schank-
lokale am Ringe domicilire und als Schänker
fungire.
Heinrich Wetsch.

Ein **Leichengeräthe**, bestehend aus Mänteln,
Handtüchern und Gedecke (schwarzes Tuch mit Kreuz),
ist zu verkaufen; das Nähere in der Expedition d. Bl.

Eine gute Mangel steht zum Verkauf; das
Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein goldener Schlangen-Ohring ist Sonnabend,
den 11. October, verloren worden; der ehrliche Finder
wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Kartoffeln, Winter- und Som-
mer-Stroh kauft jeder Zeit das Do-
minium Mathe.**

Ein kleiner grüner baumwollener Regenschirm, noch fast
neu, ist vor etlichen Wochen abhanden gekommen; derjenige,
welcher denselben in der Expedition dieses Blattes abgibt,
erhält eine angemessene Belohnung.

Der Oberstock in meinem Hause, Ring Nr. 328,
Ecke der Herrenstraße, ist anderweitig zu vermieten
und Termin Neujahr 1857 zu beziehen.
Moriz Philipp.

Täglich frische Milch von dem Domanium Krittchen verkauft **A. Böttcher**, Ohlauer Straße No. 216, im Hause des Herrn Gerber Koppe.

Gemeinnütziges.

Kleider mit Maschinerie. Ein Yankee hat eine sehr sinnreiche Maschine erfunden, die den Damen das Kleid aufhebt, wenn sie die Treppe hinauf oder hinunter, oder wenn sie bei schmutzigem Wetter über die Straße gehen wollen. Die Maschine ist an den Kleidern befestigt und wird durch zwei Bänder regiert, die in die Taschen zu liegen kommen. Will eine Dame vorn das Kleid aufheben, so zieht sie das Band No. 1 in der rechten Tasche, will sie das Kleid hinten aufheben, so zieht sie das Band No. 2 in der linken Tasche. Ein Zug an beiden Bändern lüftet das Kleid in der ganzen Circumferenz und erspart so den Damen viele lästige Bewegungen. Die Maschine soll äußerst gut arbeiten und wäre den Damen sehr zu empfehlen, weil sie dabei ganz gemüthlich die Hände in der Tasche behalten können.

Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Klasterholz-Verkauf.

Künftigen Montag, den 20. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, werden im Stadtförsten, und zwar in den großen Kiefern, eine Quantität kiefernes Scheit- und Astholz an hiesige Einwohner meistbietend verkauft werden.

Bernstadt, den 13. October 1856.

Die Forst-Commission.

Zu dem auf den 17. October e., Abends 7 Uhr, im blauen Hirsch hier selbst stattfindenden „**Concerte**“ ladet ganz ergebenst ein
Die Carlsbader Musik-Kapelle.

Anzeige aus Hundsfeld.

Zum Militair-Begräbnis-Vereins-Feste, welches Sonntag, den 19. October e., im Gasthause des Hrn. Böhm stattfindet, ladet alle Militair- und theilnehmende Civil-Personen ergebenst ein
(Apell 4 Uhr Nachmittags.)

Hundsfeld, den 12. October 1856.

Der Vorstand des Militair-Begräbnis-Vereins.

Im Verlage von **A. Ludwig** in Dels ist so eben erschienen:

Bienenbuch

oder:

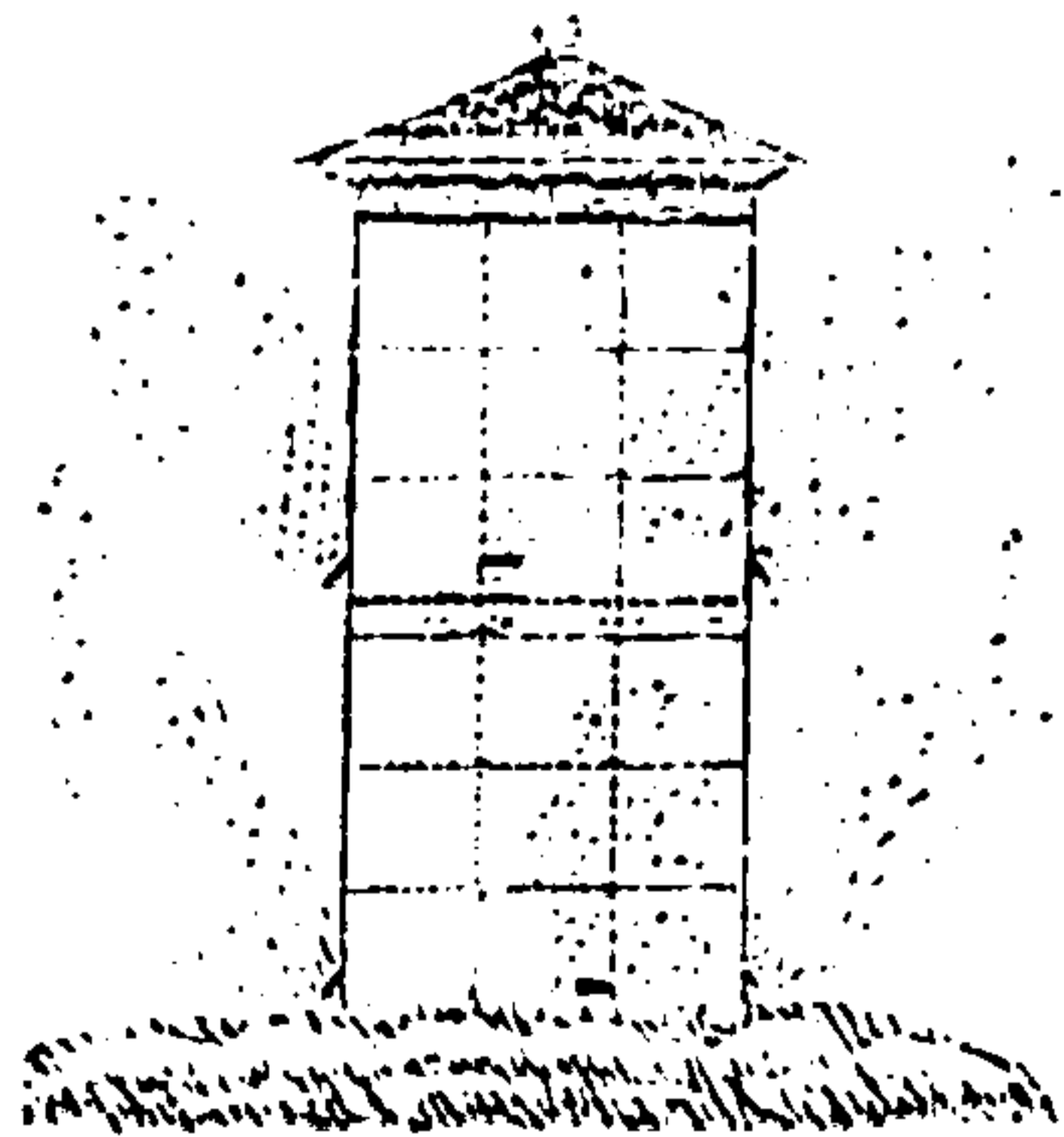
Belehrung über die Bienen

und

Anweisung zur Bienenzucht.

Nach den neuesten und besten Bienenschriften, hauptsächlich aber nach eigenen Erfahrungen verfaßt von einem praktischen Bienenzüchter im Kreise Dels.

(Lehrer Niedermann in Sibyllenort.)



Geheftet. Preis 2 Egr.

Wasserdichte Sohlen aus Gummi-Par. Nach vielfachen Versuchen ist es gelungen, die Guttapercha-Sohlen durch eine Masse zu ersetzen, die mit weit geringerer Mühe ohne irgend einen Kitt oder Leim, in Zeit von wenig Minuten als Sohlen unter jedes beliebige Fußzeug, sei es von Leder, Filz oder Gummi elasticum, gefleht werden kann, wobei auch Feder ohne Uebung stets auf einen sicheren Erfolg des Festhaltens zu rechnen hat. Die zuvor mit einem heißen Messer in Stücke geschnittene Masse wird in einem Tiegel oder Topf erhitzt, bis sie in einen dünnen Brei verwandelt ist, dann die etwas raub geraspelte Sohle des Stiefels etc. (die jedoch vollständig trocken sein muß) erwärmt und mit einem Messer die weiche heiße Masse so dick aufgetragen, als man die Sohle zu haben wünscht. — Mit der naggemachten Hand, wozu man auch etwas Seife nehmen kann, wird dann leicht eine glatte Fläche hergestellt, und, was an den Seiten vorsteht, nach dem vollständigen Erkalten mit einem scharfen Messer schräg abgeschnitten. Will man die Sohlen etwas raub machen, so braucht man bloß dieselben wieder ein wenig zu erwärmen und sie auf Sand, groben Schmirzel oder grobe Feilspäne zu drücken. Die Vorzüge dieser wasserdichten Sohlen wird Jeder nach nur einmal gemachtem Versuch einsehen, und lassen dieselben namentlich in der nassen und kalten Jahreszeit nichts zu wünschen übrig, da die Haltbarkeit, Billigkeit und Wasserdichtigkeit alle bis jetzt gehaltenen derartigen Sohlen übertrifft. Die Abschnitte und Ueberbleibsel können immer wieder benutzt werden. Zu einem Paar Sohlen ist, je nach der Stärke, circa 6—8 Loth Masse erforderlich. (Zu haben in Breslau in der Guttaperchawaaren-Handlung Schmidt und König, Schweidnitzerstraße.)

Neue Art Dachziegel. Dem in der Industrie vertrauten Techniker Mäcke zu Freistadt in Schlessen ist es gelungen, eine Gattung neuer Dachziegel herzustellen, welche viel leichter und fester als die bisherigen sind, so daß sie also von den Gespärren der Strohdach- und Schindeldächer getragen werden können. Die weiteren Vortheile bestehen darin, daß sie 1) leichter gebrannt werden können und weniger Brennmaterial erfordern; 2) beim Transport das doppelte Quantum geladen werden kann, folglich die Fuhrkosten sich um die Hälfte verringern, und 3) zur Fabrication weniger Material nöthig ist. — Die Bindemittel, welche der Erfinder anwendet, sind überall und mit wenigen Kosten zu haben.

Das Rosten der Stahl- und Eisenwaaren verhindert man durch klares Kalkwasser, mit dem man diese Metalle bestreicht, oder mit Kalkpulver, in das man sie legt, z. B. die Nähadeln etc.

Marktpreise der Städte Dels und Bernstadt, vom 11. October 1856.

Dels.	Weizen		Moggen		Gerste		Erbse		Hafer		Kartoff.		Heu.	Stroh.
	Prf. u. Gewicht.	Maas der Schfl.	Prf. u. Gewicht.	Maas der Schfl.	Prf. u. Gewicht.	Maas der Schfl.	Prf. u. Gewicht.	Maas der Schfl.	Prf. u. Gewicht.	Maas der Schfl.	Prf. u. Gewicht.	Maas der Centn.		
Höchster	3 10	—	2	—	1 18	—	—	—	1 1	—	12	—	1	—
Mittler	3 8	—	1 26	—	1 16	—	—	—	29	—	—	—	28	—
Niedrigster	3 6	—	1 25	—	1 14	—	—	—	27	—	—	—	26	—
Bernstadt, d. 11. October.														
Höchster	3 5	—	1 25	—	1 15	—	—	—	2 20	—	—	—	24	—
Mittler	2 26	6	1 22	6	1 13	6	—	—	27	6	—	—	—	—
Niedrigster	2 18	—	1 20	—	1 12	—	—	—	26	—	—	—	—	—

Marktpreis d. Stadt Breslau, vom 11. October 1856.

	seine		mittel		ordin.
	Prf.	Maas	Prf.	Maas	
Weiß. Weizen	102	—	96	—	86 Egr.
Gelber dito	100	—	96	—	86 .
Moggen . .	59	—	57	—	55 .
Gerste . .	51	—	49	—	46 .
Hafer . .	30	—	29	—	28 .
Erbse . .	67	—	65	—	62 .
Kleeaat rotbe	—	—	—	—	— Klr.
dito weiße	—	—	—	—	— .